

Medienmitteilung

Bundesrat präsentiert Ausländergesetz mit Schutzklausel

BDP wehrt sich gegen schädliche Unsicherheit

Der Bundesrat hat heute seine Umsetzungsvorschläge für die Masseneinwanderungsinitiative präsentiert. Aus Sicht der BDP ist dies nur ein Teil der Lösung. Für sie steht nach wie vor im Vordergrund, den Volkswillen nach einer tieferen Zuwanderung unter Beibehaltung der bilateralen Verträge umzusetzen. Eine Fortschreibung der schädlichen Unsicherheit schwächt den Standort Schweiz und sein Erfolgsmodell.

Bereits im Frühling 2014 hat die BDP nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative dem Bundesrat eine [Verhandlungslösung](#) vorgeschlagen, auf welcher die heutige „Schutzklausel“ basiert. Mit dieser würde die Schweiz die Personenfreizügigkeit weiterhin im Grundsatz anerkennen, aber innerhalb einer Bandbreite, welche sich an der durchschnittlichen Zuwanderung in anderen europäischen Ländern orientiert. Die Stärke dieses [Konzepts](#) liegt vor allem auch darin, dass es auch für die EU-Staaten untereinander zur Anwendung kommen könnte. Gerade die Situation in Grossbritannien zeigt deutlich auf, dass die EU auch internen Handlungsbedarf hat.

Diese Schutzklausel – auch bei einer einseitigen Anwendung – ist aber nach wie vor als Verhandlungslösung zu betrachten. Hier wurde schon sehr viel Zeit verloren. Ebenso wird eine Schutzklausel die Zuwanderung eher stabilisieren und nicht wesentlich senken. Die BDP ist deshalb klar der Meinung, dass nur über eine konsequente [Förderung](#) inländischer Arbeitskräfte die Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften und damit die Zuwanderung spürbar gesenkt werden kann. Auch hier wurde bisher leider sehr viel Zeit verloren.

Die heute unterzeichnete Erweiterung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien unterstützt die BDP, da v.a. Horizon 2020 und auch der Erhalt der Bilateralen davon abhängen. Die BDP findet es richtig, dass der Bundesrat wenigstens hier klare Verhältnisse schafft.

Auskunft:

NR Martin Landolt, Präsident, 079 620 08 51

NR Hans Grunder, 079 300 29 87

04.03.2016